

Kurzbericht zur Vereinsfahrt 2024 nach Stolberg und Bad Frankenhausen

Unsere diesjährige Vereinsfahrt fand am 23. Mai bei herrlichem Reisewetter statt. Gemeinsam mit Mitgliedern des Fördervereins Schloss Herzberg ging die Fahrt mit Axel Huschebeck zunächst Richtung Oberharz. Der Füllstand der Odertalsperre wurde begutachtet, ebenso der „Kahlschlag“ und das frische Grün rund um Braunlage, die Hochebene bei Hasselfelde und die Abfahrt zum Südost-Harz nach Stolberg waren ebenso interessant. Auch der Blick auf das Josephskreuz war sehr schön. Bei Ankunft im idyllisch gelegenen Stolberg wurden wir schon von unserer Gästeführerin Elke Franke von ProHarz Tours begrüßt und der kurze Fußweg zum Schloss Stolberg hinauf war sehr angenehm. Aber es stand auch ein Fahrservice zur Verfügung.

Das sehr schöne Schloss wird als die Wiege der Oranier bezeichnet. Hier wurde im Jahr 1506 Juliana von Stolberg und Wernigerode geboren. Sie ist die Mutter von Wilhelm von Oranien und somit Ahnfrau der Oranier. Vom 13. Jahrhundert bis 1945 war das Schloss Sitz der Grafen und Fürsten zu Stolberg und wandelte sich von einer mittelalterlichen Burganlage zu einem Schloss mit Flügeln im Stile der Renaissance und des Barock. Ab 1951 diente das Schloss als DDR-Erholungsheim.

Das Schloss ist seit 2002 im Besitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und es wird sehr viel für den Erhalt des Schlosses und auch der sehr schönen, als Terrassenanlagen gestalteten Gartenanlagen, unternommen.

Unsere Gästeführerin versetzte uns durch ihre Erzählungen und ihre Kleidung und Wortwahl in die Zeit der Dienstmägde und deren Leben zu Hofe. Es war ein Vergnügen, ihren Ausführungen zu lauschen und man fühlte sich wunderbar in die alten Zeiten ein.

Nach einem sehr guten Mittagessen im Hotel „Zum Kanzler“ trafen wir Frau Franke wieder. Diesmal als Gattin eines Adligen. Sie erläuterte uns bei strahlendem Sonnenschein während eines kleinen Rundgangs durch den Ort Stolberg die Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten von Stolberg.

Unser Bus wartete schon abholbereit und rückblickend kann man sagen: Stolberg ist jederzeit einen weiteren Besuch wert! Ein großes Danke nochmals an Frau Franke.

Die anschließende Weiterfahrt durch das Kyffhäuser-Gebirge wurde von manchem Vereinsmitglied zu einem kleinen Schläfchen genutzt. Axel Huschebeck unterhielt uns mit Geschichtchen und Informationen aus seinem großen Erfahrungsschatz aus vielen Harztouren. Danke Axel.

In Bad Frankenhausen angekommen, bewunderten wir den schiefsten Turm Europas – nein, der steht nicht in Pisa sondern mitten in Frankenhausen. Unser nächstes Ziel, das beeindruckende Gebäude des Bürgerkriegs-Panoramas am Rande des Ortes wurde noch zu DDR-Zeiten errichtet und nach der Wende fertiggestellt.

Nach der Kaffeepause im Panorama-Cafe wurde das imposante 360°Bildnis bewundert. Wir bekamen die Informationen zu den dargestellten Szenen individuell über Kopfhörer (Audio-Guide).

Gegen 17 Uhr fuhren wir über Nordhausen zurück. In Holbach gab es dann einen überraschenden Garagen-Stopp. Wer wollte, konnte das Abendessen durch eine der besten Thüringer Bratwürste ersetzen.

Gegen 18.30 Uhr waren wir pünktlich daheim. Es hat allen viel Spaß gemacht, war beeindruckend, interessant und gut organisiert.

Allen Teilnehmern vielen Dank und gerne wieder! Die nächste Fahrt wird wieder an einem Samstag stattfinden! Es war ein sehr schöner Tag. Liebe Grüße, Ihre Regina Krellmann

